

Ein Antisemitismusvorwurf – „The Israel Lobby and U.S. Foreign Policy“ von John J. Mearsheimer und Stephen M. Walt

Am 23.3.06 veröffentlichten die beiden Professoren Stephen M. Walt und John J. Mearsheimer das 21-seitige Papier „The Israel Lobby“ in der London Review of Books (basierend auf der nicht herausgegebenen Version: „The Israel Lobby and U.S. Foreign Policy“, 82 Seiten). Wenig später äußerten zahllose Personen den Vorwurf, in der Abhandlung würde antisemitisches Gedankengut vorliegen.

Wer?

John J. Mearsheimer: R. Wendell Harrison Distinguished Service Professor of Political Science und Co-director des Program on International Security Policy an der University of Chicago (seit 1982)

- Abschluss in West Point 1970, 5 Jahre Offizier in U.S. Air Force, dann Studium an der University of Southern California (bis 1974) und Cornell University (bis 1981)
- intensive Arbeit über Sicherheitsfragen und Internationale Politik, viele Bücher und Artikel (auch mit Walt zusammen) gewann eine Reihe von wissenschaftlichen Preisen, Mitglied in zahllosen Organisationen (u.a. American Academy of Arts and Sciences)

(<http://mearsheimer.uchicago.edu/index.htm>, Zugriff am 21.7.06)

Stephen M. Walt: Robert and Renee Belfer Professor of International Affairs an der John F. Kennedy School of Government at Harvard University seit 1999

- Studium an der Stanford University (bis 1977) und University of California, Berkeley (bis 1983)
- Von 1995 bis 1999 Professur an der University of Chicago
- Zahlreiche, teilweise prämierte Publikationen, Mitglied in zahllosen Organisationen (u.a. American Academy of Arts and Sciences)

(<http://ksghome.harvard.edu/~swalt/>, Zugriff am 21.7.06)

Was?

Nach Ansicht der beiden Autoren ist eine äußerst einflussreiche pro-Israel Lobby für die Außenpolitik der U.S.A. verantwortlich. Sie hat den Kongress und die Exekutive nahezu in der Hand, manipuliert die Medienlandschaft, kontrolliert Think Tanks wie die akademische Bildung. Ihre Arbeit führte dazu, dass die U.S.A. entgegen ihrem eigenen nationalen Interesse Israel über die Maßen seit langem vielfältig unterstützt.

Definition „Lobby“

„3. a group of people seeking to influence politicians or public officials on a particular issue“ (nach: Art.: „lobby“, in: The New Oxford Dictionary of English, Oxford 1998.)

Argumentativer Gang der Abhandlung

S.1:

Annahme 1: Die U.S. – Außenpolitik betrifft Ereignisse auf der ganzen Welt. Daher müssen die Kräfte, welche diese Politik bestimmen, verständlich gemacht werden.

Annahme 2: Primärziel der Außenpolitik sollte die Erreichung der nationalen Interessen und Wahrung der Sicherheit sein.

Annahme 3: Die große Unterstützung Israels jedoch hat der U.S.A. keine Vorteile gebracht, im Gegenteil: die nationale Sicherheit ist massiv bedroht. (TERROR, 9/11)
daher die zentrale Frage:

„Why has the United States been willing to set aside its own security in order to advance the interests of another state?“

Antwort: Eine Israel – Lobby hat in den U.S.A. bestimmenden Einfluss!

Ziele des Textes:
1. Beschreiben, wie die Lobby diese Leistung vollbracht hat.
2. Beschreiben, wie ihre Aktivitäten die amerikanischen Handlungen in den kritischen Regionen steuern.

S. 2 – 4:

Es folgt die Darstellung, wie Israel von den U.S.A. unterstützt wird, nämlich:

- ⇒ finanziell
- ⇒ waffentechnisch
- ⇒ diplomatisch
- ⇒ konkret militärisch
- ⇒ politisch

„America’s support for Israel is, in short, unique.“ (S. 3)

S. 4 – 6:

Daraufhin wird dargelegt, wie sehr Israel eine „strategische Belastung“ für die U.S.A. ist.

S. 8 – 14:

Es wird nach Gründen für dieses widersinnige amerikanische Verhalten gesucht:

- ⇒ Israel ist schwach, von Feinden umgeben.
- ⇒ Es ist eine Demokratie, die einzige im Nahen Osten!
- ⇒ Jüdische Menschen haben in der Vergangenheit stark gelitten.
- ⇒ Israels Verhalten ist moralisch gesehen besser als das der arabischen Staaten.

Aber alle 4 vorgeschlagenen Gründe scheitern, deshalb bleibt die ISRAEL – LOBBY als Grund übrig:

„The explanation lies in the unmatched power of the IL.“ (S. 14)

S. 14f.:

Was meint der Begriff „Lobby“?

- eine lockere Koalition von Einzelpersonen und Organisationen, keine zentrale Führung, keine Meinungsgleichheit, keine geeinte Bewegung

Wer gehört dazu?

Mehrheit: amerikanische Juden

Schlüsselorgas: AIPAC (American-Israel Public Affairs Committee)

CPMJO (Conference of Presidents of Major Jewish Organizations)

Dazu: israelische Offizielle, prominente Protestanten, Neocons

Es gibt Hardliner und Moderate, einig sind sie in der Forderung nach amerikanischer Unterstützung für Israel.

S. 16:

Die Quellen der Macht der IL sind:

- ⇒ Offenheit des amerikanischen Regierungssystems für Lobbyarbeit
- ⇒ Wenn die Masse indifferent ist, erhält eine kleine Gruppe, die weiß was sie will, übermäßig viel Macht.
- ⇒ Die IL hat unübertroffene Fähigkeiten, das Spiel der politischen Interessengruppen zu spielen.
- ⇒ Die pro-arabische Lobby ist sehr schwach, das macht es der IL leichter.

S. 17 – 26:

Der Erfolg der IL basiert auf mehreren Strategien:

- ⇒ Beeinflussung des Kongresses
- ⇒ Beeinflussung der Exekutive
- ⇒ Manipulation der Medien
- ⇒ Dominanz in den Think Tanks
- ⇒ Kontrolle der akademischen Bildung
- ⇒ „Der große Schalldämpfer“: der AS – Vorwurf

ab S. 26:

Es folgt die Darstellung der Arbeit der IL am konkreten Fall Naher Osten und Irak-Politik.

S. 40:

Konklusion: Kann die Macht der IL geschwächt werden?

Grundsätzlich schon, aber nicht in absehbarer Zeit.

Literatur:

Mearsheimer, John J./Walt, Stephen M.: The Israel Lobby and U.S. Foreign Policy, Harvard 2006., Zugriff am 21.7.06 (abrufbar unter: <http://ksgnotes1.harvard.edu/Research/wpaper.nsf/rwp/RWP06-011>

oder: <http://papers.ssrn.com/abstract=891198>)

Dies.: The Israel Lobby, London 2006., Zugriff am 21.7.06

(abrufbar unter: http://www.lrb.co.uk/v28/n06/mear01_.html)

Ist das Papier antisemitisch? – Zwei Perspektiven

a) Ja, es sind antisemitische Einstellungen erkennbar.

Argumente:

- Komplexes, multifaktorielles Konzept U.S. Außenpolitik auf einen einzigen Faktor zurückgeführt: **Verschörungstheorie?**
- Zwar **IL** als lose gekennzeichnet, doch Verwendung als Subjekt:
S. 29: „In short, Sharon and the Lobby took on the President of the United States and triumphed.“
Dadurch Gefühl, dass es sich doch um **Organisation** handelt
- **Demokratiestatus** Israels wird in Frage gestellt (bzw. doppelte Standards):
S. 9: „By contrast, Israel was explicitly founded as a Jewish state and citizenship is based on the principle of blood kinship.“
- **Unterstellungen** an die Personen:
S. 10: „The Zionist leadership was sometimes willing to accept partition as a first step, but this was a tactical maneuver and not their real objective.“
Generell: die Lobbyisten fühlten sich mehr als **Bürger Israels** und nicht der U.S.A.
- **IL** sind augenscheinlich **Demokratiegegner** (gegen freie Meinungsäußerung, Pressefreiheit ...), was man an ihrem Vorgehen sehen kann.
S. 16: „Second, the Lobby strives to ensure that public discourse about Israel in a positive light, by repeating myths about Israel and its founding by publicizing Israel’s side in the policy debates of the day.“
- **Argumentation** Walts/Mearsheimers sehr **schwach**, teilweise auch widersprüchlich:
S. 16: „Sources of Power“ ungeklärt, S. 19: Oslo-Prozess, ...
- **Quellen einseitig** (Sekundärliteratur)!!
- Theorie bestätigt sich selbst (**AS-Vorwurf!**):
S. 25: „This is why pro-Israel forces, when pressed to go beyond assertion, claim that there is a ‚new anti-Semitism, which they equate with criticism of Israel. In other words criticize Israeli policy and you are by definition an anti-Semite.“

b) Nein, es sind keine antisemitischen Einstellungen erkennbar.

Argumente:

- **AS-Definition** (Handlung f von X gegen Y, weil X glaubt, dass Y zur Klasse der Juden gehört) trifft nicht zu.
- Kein einziges mal sind Aussagen auf **DIE Juden** oder „typisch jüdische Eigenschaften“ bezogen.
- Es wird eingeräumt, dass **nicht alle** amerikanischen Juden **pro-Israel** sind. (S. 14)
- **Existenzrecht** Israels ist nicht in Frage gestellt:
S. 8: „There is a strong moral case for supporting Israel’s existence, but that is not in jeopardy.“
- **Es gibt eine pro Israel-Lobby** (s. AIPAC), sie ist zudem recht einflussreich. (Aussagen von Avnery, Butler)
- Sicherlich **Israel-Kritik** vorhanden (vielleicht sogar Antizionismus), doch das ist **nicht** synonym mit **AS**. (Bergmann, S. 138)
- Der **AS-Vorwurf** ist schnell gemacht und ein politisches, zumindest meinungsbildendes Instrument. (s. Chesler)